

EuroSkyPark und Siemens Energy:

Ausbau der Offshore Windparks in der Nordsee



© Adobe Stock / Fokke Baarssen

Der Ausbau der Offshore-Windparks in der Nordsee geht in großen Schritten voran. Siemens Energy hat bislang bereits Aufträge über fünf Offshore Windparks in deutschen Gewässern erhalten. Für die Datenübertragung und Anlagensicherheit auf hoher See entschied sich die weltweite Nummer eins im Bau von Offshore-Anlagen für eine Kooperationspartnerschaft mit der EuroSkyPark GmbH (ESP).

Die Windparks und die Offshore-Plattformen zur Netzanbindung dieser Parks liegen weit von der Küste entfernt mitten in der Nordsee. Die hier vorherrschenden geographischen und klimatischen Bedingungen sind hart. Gerade deshalb suchte sich Siemens für die Datenübertragung und die satellitenbasierte Überwachung der Plattformen ein Partnerunternehmen, das Wissen und Können im Offshore-Geschäft bereits vielfach unter Beweis gestellt hat: Als weltweiter Marktführer für satellitenbasierte Kommunikationslösungen

für Industriekunden versorgt die EuroSkyPark (ESP) ihre Kunden mit Satellitenkommunikationslösungen, die in nahezu Echtzeit rund um die Uhr mit höchster Verfügbarkeit Daten übertragen. ESP kooperiert dabei mit Europas führendem Satellitenbetreiber, dessen stetig wachsende Satellitenflotte die Übertragung flächendeckend ermöglicht. Gemeinsam entwickelten die beiden Unternehmen eine Technologie zur bidirektionalen Datenübertragung via Satellit.



© EuroSkyPark

„Offshore ist ein riesiger Wachstumsmarkt!“

Thomas Maul, CEO (ESP)

Die Lösung ist denkbar einfach: Zur Anbindung der Windparks montieren speziell für den Offshore- Bereich geschulte ESP-Techniker robust konzipierte Antennen, die auf den Satelliten ausgerichtet werden und Daten versenden und empfangen. Ein eigens entwickelter Multiprotokollrouter sorgt für die Verarbeitung der Daten im System des Kunden.

„Wir ermöglichen unseren Kunden die Übertragung von Bildern, Sprache und Daten. Dieses System ist so leistungsfähig, dass wir im Notfall auch die gesamte Windparksteuerung übernehmen können“, erklärt Thomas Maul, Geschäftsführer der ESP.

Die bisher gute Zusammenarbeit soll sich in weiteren gemeinsamen Projekten niederschlagen. „Auch für bereits in Planung befindliche Anlagen sehen wir in der ESP-Technologie die richtige Lösung“, kommentiert Markus Gaudenz vom Siemens Energy die gemeinsamen Zukunftspläne. Die Europäische Windenergieagentur erwartet den Netzanschluss von Offshore-Anlagen mit einer Gesamtleistung von bis zu 1.500 Megawatt. Thomas Maul bestätigt die Prognosen: „Offshore ist ein riesiger Wachstumsmarkt!“

Weitere Infos:

[Telefon: +49 681 9761-720](tel:+496819761720)

www.euroskypark.com